

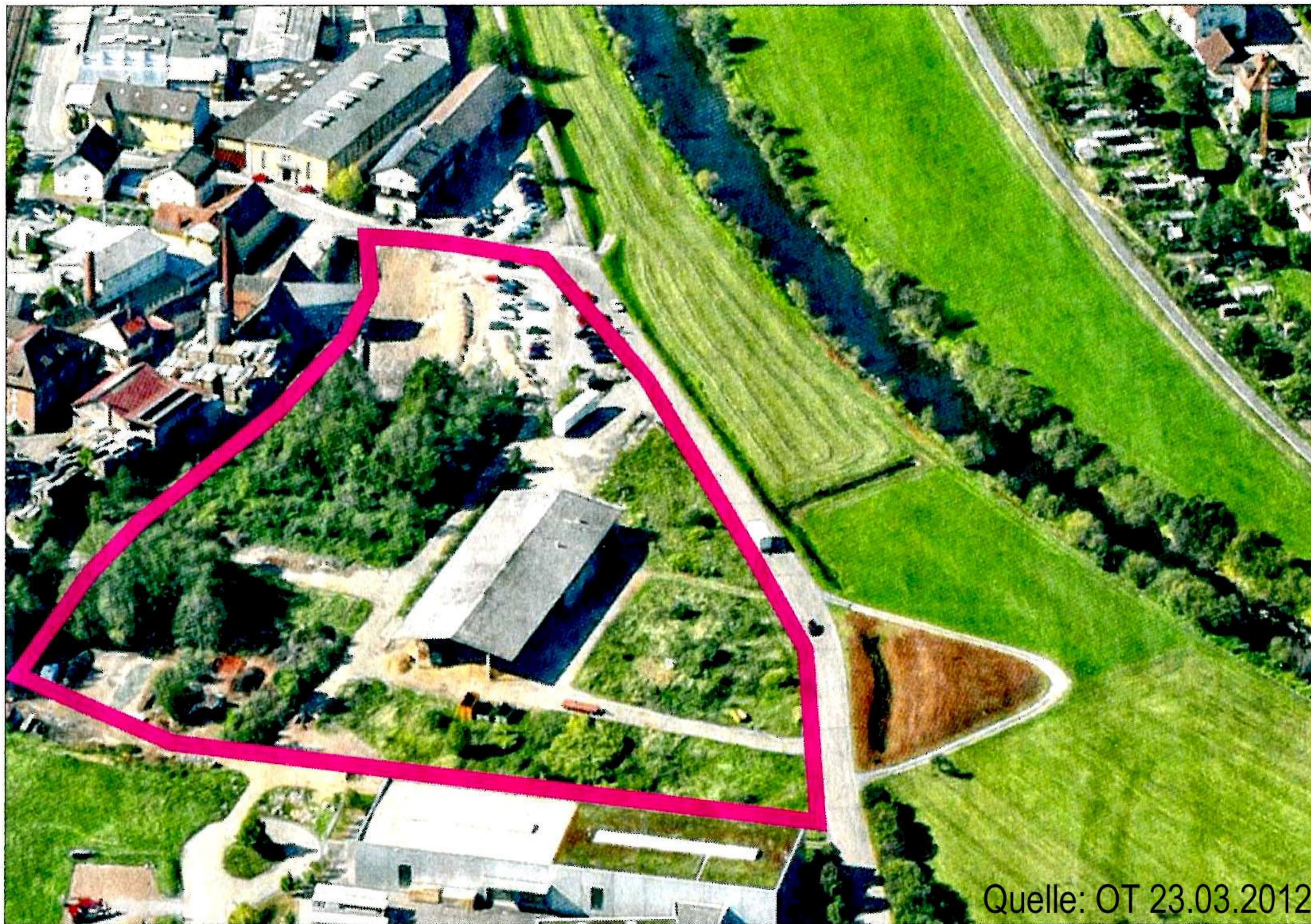
Vorerst kein Verkauf geplant

Sägewerk-Areal im »Mühlegrün«: Gemeinderat signalisiert Zustimmung für Firmenerweiterungen

Das Gelände des ehemaligen Sägewerks Neumaier wird vorerst nicht aufgeteilt und als Erweiterungsfläche für Firmen im »Mühlegrün« weiterverkauft. Dies legte der Gemeinderat am Dienstag fest. Grund ist die mögliche Trassenführung einer B-33-Umfahrung auf dem städtischen Areal.

Haslach (red/pag). Am Dienstag hatte der Gemeinderat in nichtöffentlicher Sitzung über zwei Grundstückskaufanträge im Gewerbegebiet »Mühlegrün« beraten. Bekanntlich hatte die Stadt im Herbst das rund zwei Hektar große ehemalige Sägewerksareal erworben. Der Gemeinderat zeigte sich erfreut über das Interesse am Gelände und möchte die Kaufanträge für eine gute wirtschaftliche Zukunft der Unternehmen gerne erfüllen.

Unklar ist noch der Grundstückszuschnitt der erwünschten Gewerbeflächen im Hinblick auf die B-33-Umfahrung der Stadt Haslach. Die Vorzugsvariante des Regierungspräsidiums sieht die »Bündelungstrasse« entlang des Gewerbekanal und der Bahnlinie im Gewerbegebiet vor. Dies hatte die Ratsmehrheit insbesondere wegen des veränderten Brückenbauwerks im Westen bei der Anschlussstelle Bollenbach abgelehnt und stattdessen einen Tunnel im Kinzigvorland gefordert.



Quelle: OT 23.03.2012

Die rote Linie skizziert grob die Fläche am Gewerbekanal, die seit Herbst im Besitz der Stadt Haslach ist.

Foto: Ulrich Marx

Soll die Straßentrasse im Mühlegrün im Bereich des ehemaligen Sägewerksareals jetzt an interessierte Gewerbebetriebe mitverkauft und zugebaut werden oder sollte diese Fläche doch freigehalten werden, für den Fall, dass der geforderte Tunnel abgelehnt wird? Das war laut Pressemitteilung der Stadtverwaltung die heftig diskutierte Frage in der Beratung. Einig war der Gemeinderat, dass darüber in

einer öffentlichen Sitzung beraten und entschieden werden soll. Ein Antrag aus der Mitte des Gemeinderats, darüber bereits in der Sitzung am 24. April zu entscheiden fand keine Mehrheit.

Warten auf Berlin

Die Mehrzahl Stadträte war der Auffassung, mit einer Entscheidung zuzuwarten, bis eine Entscheidung des Bundesverkehrsministeriums zur

Planung der B-33-Umfahrung Haslach, die noch in diesem Jahr erwartet wird, vorliegt.

Mit ausschlaggebend für eine Verschiebung dieser Entscheidung war auch, dass den interessierten Firmen derzeit eine verbindlichen Verkaufszusage der Stadt auf eine entsprechende Mindestgröße ihres Grundstücks ausreicht. Die auf den Grundstücken geplanten Bauvorhaben sollen indes erst ab 2014 realisiert werden.